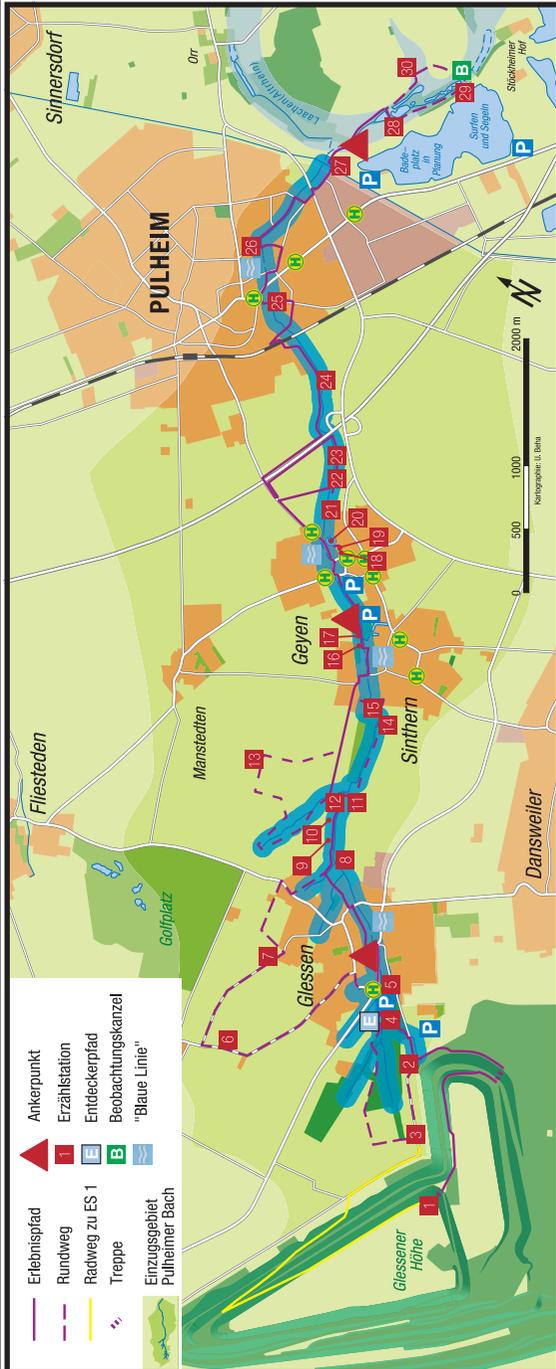


Wassererlebnispfad Pulheimer Bach



- Ankerpunkt
- Erzählstation
- Entdeckerpfad
- Beobachtungskanzel
- "Blaue Linie"
- Erlebnispfad
- Rundweg
- Radweg zu ES 1
- Treppe
- Einzugsgebiet Pulheimer Bach

Entwurf und Gestaltung: PD Dr. Reinhard Zeese
L.E.B. 50321 Brühl Heinrich-Esser-Straße 35



Ein Projekt im Rahmen der
regionale 2010

gefördert: Land Nordrhein-Westfalen
Stadt Bergheim und Stadt Pulheim

Wassererlebnispfad Pulheimer Bach Seine Stationen und was Landschaft dort erzählt

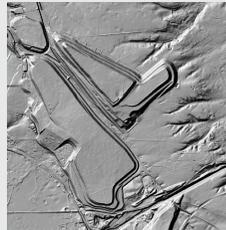


ES1 Gipfelkreuz
Blick über die Rheinterrassen in der Kölner Bucht.

Blick auf das Quellgebiet des Pulheimer Baches.



ES2 Beileitung
Der Mensch ändert Einzugsgebiete und verteilt gezielt das abfließende Wasser. Das linke Rohr führt Haldenwasser zum Pulheimer Bach. Kommt viel Wasser, geht ein Teil nach rechts zum Kölner Randkanal.



ES3 Muldentälchen
Mit dem Aushub des Braunkohletagebaus (Glessener Höhe) wurden Muldentälchen, die im Permafrostklima der letzten Eiszeit entstanden waren, in ihren Oberläufen zugekippt.

Copyright: VKV NRW



ES4 Quellsumpf
Zahlreiche Wasseraustritte bilden den Quellsumpf des Pulheimer Baches. In historischer Zeit lagen hier drei Fischteiche. Am Südhang erlaubt ein Entdeckerpfad, dem Wasser auf die Spur zu kommen.



ES5 Broichhof
Der Broichhof, ein alter Fachwerkbau, lag früher, auf drei Seiten von einem Wassergraben umgeben, in sumpfigem Gelände (Broich = Bruch = sumpfig, oft überschwemmt).



ES6 HRB Glessen
Das Hochwasserrückhaltebecken wurde in den 1950er Jahren errichtet.

Der Blick schweift weit über die Dammkrone, über Glessen, die Abtei Brauweiler und Köln zu den Bergischen Randhöhen.

weitere Informationen: www.erlebnispfad-pulheimer-bach.de
Smartphone: www.erlebnisbach.de

Wassererlebnispfad Pulheimer Bach Seine Stationen und was Landschaft dort erzählt



ES7 Wasserturm
Der achteckige, 22 Meter hohe Wasserturm von Glessen wurde 2010 unter Denkmalschutz gestellt. Von hier blickt man auf die Glessener Höhe, die Braunkohlekraftwerke, Düsseldorf und die Kölner Bucht.



ES8 Abtmühlengraben
2005 wurde der Abtmühlengraben naturnah zu einem mäandrierenden Bach umgestaltet, der über eine Rausche in den Pulheimer Bach mündet. Als historisches Denkmal blieb eine Betonkaskade erhalten.



ES9 Bodenfilterbecken
Das Bodenfilterbecken wird überflutet, wenn sich das Regenüberlaufbecken gefüllt hat. Damit reduzieren sich die Spitzen des Abflusses. Bei der Passage durch den Wurzelraum des Schilfes bleibt ein Teil der Sedimentfracht liegen.



ES10 Kläranlage
Die Membrankläranlage Glessen reinigt pro Jahr etwa 900 000 Kubikmeter an Abwasser, von dem ein Teil in den Pulheimer Bach geleitet wird. An Lernstandorten kann man hier Beobachtungen machen und Proben entnehmen.



ES11 Aue
Seit Sommer 2010 mäandriert der Bach wieder in seiner Aue.



ES12 Kalksinter
Seit Fertigstellung des Betonkastens (veraltete Methode des Erosionsschutzes) bildete sich durch natürliche Kalkausfällung ein Sinter. Es ist ein reich strukturierter, permanent sich verändernder, aber auch verwundbarer Lebensraum.

weitere Informationen: www.erlebnispfad-pulheimer-bach.de
Smartphone: www.erlebnisbach.de